

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2024

2023 2024 2025



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Herausgabemonat Juli 2025

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Forschungsdatenzentrum, Unternehmensregister, Gesamtrechnungen
Herr Rößner Telefon: 0345 2318-355

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehem. Twitter): @StatistikLSA
Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
 dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezug: kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6A605

Bildrechte: © Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2024

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Hinweis	5
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	9
Abkürzungen	9
Ergebnisse	10
 Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	12
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2024 nach Bundesländern	14
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen und Geschlecht	15
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen	16
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen	17
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen	18
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen	19
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Kreisen	20
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach ausgewählten Merkmalen	21
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach ausgewählten Merkmalen	22
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach ausgewählten Personengruppen	23
12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	24

	Seite
13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Kreisen	25
14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024	26
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Wirtschaftsabschnitten	27
16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach der Klassifikation der Berufe (KIdB 2010)	28
17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach dem Arbeitsausfall	29
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen	30
19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen	31
20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Kreisen	32
21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen	33
22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Monaten	34
23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen und Leistungsarten	35
 Abbildungen:	
Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2024 in den Kreisen nach Größengruppen	36
Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37
Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg gestaltet.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2024. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundversicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiterbeständen, als ein Zwölftel der Summe der Monatsmittebestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweis:

In den Ergebnissen von Westdeutschland sind die alten Länder ohne Berlin und in denen von Ostdeutschland die neuen Länder mit Berlin enthalten.

Begriffserläuterungen

Mit **Inkrafttreten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswirkungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Arbeitsgelegenheiten: Ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante oder als Entgeltvariante durchgeführt werden. Bei der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen die Hilfebedürftigen das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des ALG II erhalten. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante, sogenannte Ein-Euro-Jobs) können

von Maßnahmeträgern im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sogenannten Sozialrechtsverhältnis) geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung. (§ 16 Abs. 3 SGB II). Zuletzt wurde nur noch die Mehraufwandsvariante genutzt.

Arbeitslose: Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitslosengeld: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit wird Arbeitslosen als Lohnersatzleistung anstelle des ausgefallenen Arbeitsentgelts gezahlt und soll teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III). Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme befinden (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld).

Arbeitslosenhilfe: Wurde denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld** für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf. Mit der Einführung des **Bürgergeldes** am 01.01.2023 als Gesamtregelung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II unterscheidet man zwischen Bürgergeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Bürgergeld für ELB, vor 2023: Arbeitslosengeld II) und Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Bürgergeld für NEF, vor 2023: Sozialgeld).

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnotbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsmonat April oder Mai, für 2005 ab Monatsmonat Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer: Nichtdeutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Die Zählweise von Ausländerinnen und Ausländern hat sich im September 2021 rückwirkend ab 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländerinnen und Ausländern gezählt.

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der „Klassifikation der Berufe 2010 - überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010)“.

Berufliche Weiterbildung: Umfasst die Förderung der beruflichen Weiterbildung und den Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter. Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, deren Ehegatten und Abkömmlingen mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgeber zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217–222 SGB III).

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen gefördert

werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5 000 Euro begrenzt (§ 16 SGB II).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründerinnen und Existenzgründer unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder ABM). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründerinnen und Existenzgründer die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter: Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gab es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führte allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Schwerbehinderte Menschen: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 2 Abs. 2 und 3 SGB IX). Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können.

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Zeichenerklärung:

- = genau Null oder auf Null geändert
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- AG = Aktiengesellschaft
- ALG = Arbeitslosengeld
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- ELB = erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- EWP = Erwerbsperson
- NEF = nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- SGB = Sozialgesetzbuch
- WZ = Wirtschaftszweig
- ziv. = zivil

Ergebnisse

Auch im Jahr 2024 machten sich die Auswirkungen der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalts bemerkbar. Im Jahresdurchschnitt 2024 gab es im Land 84 801 Arbeitslose, das waren 2 174 Personen mehr als im Vorjahr. Der Anstieg war mit 2,6 % jedoch nicht so hoch wie 2023 (+6,0 %).

Deutschlandweit war ebenfalls erneut eine Erhöhung der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Sie nahm um 178,4 Tsd. Personen auf 2,8 Mill. Arbeitslose (+6,8 %) zu. Alle Bundesländer verzeichneten einen Anstieg. Dabei nahm die Arbeitslosenzahl in Westdeutschland um 7,1 % und in Ostdeutschland um 5,8 % zu. Die größten prozentualen Zuwächse gab es in den Bundesländern Bayern (+10,9 %), Baden-Württemberg (+10,0 %), Hamburg (+9,5 %) und Rheinland-Pfalz (+8,9 %). Mit einer Arbeitslosenquote von 7,7 % (Vorjahr 7,5 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hatte Sachsen-Anhalt die fünfthöchste Quote nach Bremen (11,1 %), Berlin (9,7 %), Hamburg (8,0 %) und Mecklenburg-Vorpommern (7,9 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 1,7 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 8,2 % (Vorjahr 8,0 %) und lag ebenfalls um 1,7 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 10,2 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Land Sachsen-Anhalt, der Landkreis Börde mit 5,3 % dagegen die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 26 674 Personen und im Rechtskreis SGB II 58 127 Personen im Jahresdurchschnitt 2024.

Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg um 1 642 Personen auf 47 956 Personen (+3,5 %) und die der Frauen um 532 Personen auf 36 845 Personen (+1,5 %). Der Frauenanteil an den Arbeitslosen insgesamt sank von 43,9 % auf 43,4 %. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, stieg bei den Männern von 7,9 % auf 8,2 %. Bei den Frauen blieb sie unverändert bei 7,1 %.

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre nahm um 631 Personen (+8,3 %) auf 8 260 Personen gegenüber 2023 zu. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug ihre Arbeitslosenquote 8,4 % (Vorjahr 8,1 %). Jeder vierte Arbeitslose war 55 Jahre und älter. Ihre Zahl stieg um 1 155 Arbeitslose (+5,3 %) auf 23 025 Personen und ihre Arbeitslosenquote von 7,5 % auf 7,7 %.

Im Jahresdurchschnitt 2024 nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 1 563 Personen (+5,1 %) auf 32 439 Personen zu. Die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen sank dagegen leicht um 40 Personen (-1,1 %) auf 3 759 Personen.

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg um 1 243 Personen (+7,7 %) auf 17 337 Personen. Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen an den Arbeitslosen insgesamt erhöhte sich von 19,5 % auf 20,4 %.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 197 799 Personen arbeitslos, das waren 4 982 Personen mehr als 2023. Die meisten Arbeitslosmeldungen kamen aus den Berufen Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (18 214 Personen) und aus den Verkaufsbereufen (17 321 Personen). Dagegen konnten sich 194 473 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Von diesen nahmen 29,0 % eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Zahl der Arbeitslosen lag in allen Monaten des Jahres 2024 über den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2024 waren 85 835 Personen arbeitslos, 3 468 Personen (+4,2 %) mehr als Ende 2023. Das war auch auf den Anstieg der Zahl der ausländischen Arbeitslosen zurückzuführen, welche zum Jahresende 2024 um 1 337 Personen (+8,3 %) über der Zahl von Ende 2023 lag.

Im Jahr 2024 sank die Arbeitskräftenachfrage erneut. Es wurden 39 666 Arbeitsstellen angeboten, 1 987 Stellen weniger als 2023. Besetzt werden konnten 40 373 Arbeitsstellen, 2 398 Stellen weniger als 2023. Der Stellenbestand sank im Jahresdurchschnitt 2024 um 688 Stellen auf 19 977 offene Arbeitsstellen (-3,3 %), darunter 19 602 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftszweig Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (5 585 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (1 558 Stellen), Mechatronik-, Energie- und Elektro (1 494 Stellen), Maschinen- und Fahrzeugtechnik (1 484 Stellen), Metallherstellung, -bearbeitung und Metallbau (1 394 Stellen), Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (1 302 Stellen), die Verkaufsbereufe (1 200 Stellen) und die medizinischen Gesundheitsberufe (1 139 Stellen).

Der Arbeitsmarkt wurde auch im Jahr 2024 durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Die Kurzarbeiterzahl stieg leicht von 5 574 Personen auf 5 619 Personen.

Auch andere arbeitsmarktpolitische Instrumente entlasteten weiterhin den Arbeitsmarkt. So erhielten im Jahresdurchschnitt 529 vormals Arbeitslose (Vorjahr 495 Personen) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 3 225 Personen (Vorjahr 3 318 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert. In Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung befanden sich 3 247 Personen, das waren 372 Personen mehr als 2023. Die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes waren weiter rückläufig. Die Zahl der Beschäftigten in Arbeitsgelegenheiten sank 2024 von 3 862 Personen auf 3 551 Personen.

Im Jahresdurchschnitt 2024 hat sich die Zahl der Leistungsbeziehenden, die Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld I) erhielten, um 1 093 Personen auf 24 468 Personen erhöht. Die Zahl der Regelleistungsberechtigten nach dem SGB II (Empfängerinnen und Empfänger von Bürgergeld) nahm dagegen ab. Dabei sank die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 2 268 Personen auf 126 488 Personen und die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 2 118 Personen auf 39 631 Personen.

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2016
Arbeitslose							
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	431 349	302 781	290 608
- Bestand im Jahresdurchschnitt							
- insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	151 305	118 852	110 263
davon: - SGB III	-	-	-	102 811	43 665	29 825	26 427
- SGB II	-	-	-	155 716	107 640	89 026	83 836
davon: - Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	81 272	64 037	60 401
- Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	70 033	54 815	49 862
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	2 094	1 495	1 759
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	14 867	8 068	7 978
- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	47 400	45 249	41 428
- Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	26 839	27 852	25 784
- Langzeitarbeitslose ¹	.	.	97 436	99 675	55 545	44 879	43 066
- schwerbehinderte Menschen	3 656	4 326	8 548	6 457	5 210	4 855	4 419
- Ausländer/-innen ²	1 914	1 889	4 618	6 236	4 331	5 670	8 701
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %							
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	12,5	10,2	9,6
darunter: - Männer	.	11,6	18,2	20,0	12,7	10,4	9,9
- Frauen	.	20,1	22,1	20,7	12,1	10,0	9,2
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	6,0	7,8	8,6
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	11,0	9,2	9,9
- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	14,1	11,1	10,0
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	13,5	11,1	10,4
darunter: - Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	14,1	11,6	11,0
- Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	12,9	10,6	9,7
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	6,0	7,9	8,6
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	11,1	9,3	10,0
Gemeldete Arbeitsstellen³							
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	56 027	58 162	58 002
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 235	14 597	16 554
Kurzarbeiter/-innen⁴							
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	12 756	3 606	3 652
Förderung berufliche Weiterbildung^{5, 6}							
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	8 832	7 107	6 001
Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt							
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7, 8}	160 073	179 512	253 359	-	-	-	-
- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)	-	-	-	83 951	40 227	29 443	25 612
- ELB (Arbeitslosengeld II, ab 2023 Bürgergeld)	-	-	-	280 487	248 940	192 993	183 996
- NEF (Sozialgeld, ab 2023 Bürgergeld)	-	-	-	70 504	59 000	59 051	57 470

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert

³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Merkmal
275 281	253 808	241 445	201 204	177 275	190 139	192 817	197 799	Arbeitslose
96 960	88 106	80 608	86 110	81 093	77 978	82 627	84 801	- Zugänge im Jahr
26 935	25 238	24 976	30 709	26 771	24 053	25 599	26 674	- Bestand im Jahresdurchschnitt
70 025	62 869	55 632	55 402	54 321	53 924	57 028	58 127	- insgesamt
53 320	48 971	45 256	49 254	46 153	43 843	46 314	47 956	davon: - SGB III
43 640	39 135	35 352	36 856	34 940	34 135	36 313	36 845	- SGB II
1 728	1 702	1 677	1 703	1 548	1 548	1 862	2 110	davon: - Männer
7 298	7 068	6 956	7 943	7 125	6 945	7 629	8 260	- Frauen
35 847	32 571	29 546	30 663	29 887	28 372	29 361	29 852	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
22 849	21 410	19 849	21 066	21 092	20 441	21 869	23 025	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
36 940	32 271	27 581	28 886	33 412	30 007	30 876	32 439	- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
4 025	3 870	3 770	3 969	3 935	3 750	3 800	3 759	- Arbeitslose 55 Jahre und älter
9 177	9 097	9 375	10 915	10 261	12 455	16 093	17 337	- Langzeitarbeitslose ¹
								- schwerbehinderte Menschen
								- Ausländer/-innen ²
								Arbeitslosenquote im Jahres-
								durchschnitt in %
8,4	7,7	7,1	7,7	7,3	7,1	7,5	7,7	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
8,7	8,1	7,5	8,3	7,8	7,5	7,9	8,2	darunter: - Männer
8,1	7,3	6,7	7,0	6,7	6,6	7,1	7,1	- Frauen
7,7	7,0	6,8	6,7	6,2	6,2	7,1	7,6	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,5	9,1	8,7	9,5	8,2	7,7	8,1	8,4	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
8,6	7,9	7,1	7,4	7,4	7,1	7,5	7,7	- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
9,2	8,4	7,7	8,2	7,8	7,6	8,0	8,2	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
9,7	9,0	8,3	9,1	8,5	8,1	8,6	8,9	darunter: - Männer
8,5	7,7	7,0	7,4	7,1	6,9	7,4	7,5	- Frauen
7,7	7,1	6,9	6,7	6,2	6,2	7,1	7,6	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,6	9,2	8,8	9,5	8,2	7,7	8,1	8,4	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
								Gemeldete Arbeitsstellen³
59 034	56 766	55 292	44 980	50 575	45 356	41 653	39 666	- Zugänge im Jahr
18 555	19 541	20 104	18 777	21 004	22 617	20 665	19 977	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Kurzarbeiter/-innen⁴
3 166	3 208	4 021	48 496	34 509	8 007	5 574	5 619	- im Jahresdurchschnitt
								Förderung berufliche Weiterbildung^{5, 6}
5 389	4 686	4 534	3 842	3 151	2 733	2 875	3 247	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Empfänger/-innen
								im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	-	-	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7, 8}
23 245	22 307	22 505	27 548	23 297	21 292	23 376	24 468	- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)
175 987	161 293	147 718	138 616	128 673	124 943	128 756	126 488	- ELB (Arbeitslosengeld II, ab 2023 Bürgergeld)
58 342	53 103	48 302	43 708	38 866	39 628	41 750	39 631	- NEF (Sozialgeld, ab 2023 Bürgergeld)

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert

³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2024 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2024							
Schleswig-Holstein	92 493	41 051	+4 736	6,3	5,7	6,1	5,3
Hamburg	88 471	41 413	+7 666	8,8	8,0	8,2	7,8
Niedersachsen	263 090	118 359	+11 217	6,4	5,9	6,1	5,6
Bremen	41 116	18 585	+2 066	11,9	11,1	11,3	10,8
Nordrhein-Westfalen	749 712	338 323	+39 537	8,1	7,5	7,8	7,3
Hessen	194 912	90 539	+13 568	6,1	5,5	5,6	5,5
Rheinland-Pfalz	120 552	54 021	+9 836	5,7	5,3	5,5	5,0
Baden-Württemberg	269 990	123 450	+24 524	4,6	4,2	4,3	4,1
Bayern	285 234	129 589	+28 137	4,0	3,7	3,8	3,6
Saarland	37 241	16 162	+1 644	7,6	7,0	7,5	6,5
Berlin	203 242	92 718	+15 312	11,0	9,7	10,0	9,3
Brandenburg	82 795	36 079	+3 799	6,7	6,1	6,6	5,6
Mecklenburg-Vorpommern	64 944	28 107	+1 753	8,6	7,9	8,7	7,1
Sachsen	139 751	61 669	+8 683	7,1	6,5	6,9	6,2
Sachsen-Anhalt	84 801	36 845	+2 174	8,2	7,7	8,2	7,1
Thüringen	68 768	30 138	+3 790	6,8	6,2	6,6	5,9
Westdeutschland	2 142 810	971 492	+142 930	6,1	5,7	5,8	5,5
Ostdeutschland	644 302	285 556	+35 511	8,2	7,5	7,9	7,0
Bundesrepublik							
Deutschland	2 787 112	1 257 047	+178 441	6,5	6,0	6,2	5,7

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt in %
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2024				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 473	1 984	1 489	42,9
Halle (Saale), Stadt	11 592	6 660	4 932	42,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 147	6 248	4 899	43,9
Altmarkkreis Salzwedel	2 929	1 694	1 235	42,2
Anhalt-Bitterfeld	5 769	3 180	2 589	44,9
Börde	4 750	2 775	1 975	41,6
Burgenlandkreis	6 604	3 632	2 972	45,0
Harz	5 627	3 186	2 441	43,4
Jerichower Land	3 135	1 785	1 350	43,1
Mansfeld-Südharz	6 503	3 681	2 822	43,4
Saalekreis	6 347	3 573	2 774	43,7
Salzlandkreis	7 515	4 227	3 288	43,7
Stendal	5 077	2 859	2 217	43,7
Wittenberg	4 334	2 471	1 863	43,0
Sachsen-Anhalt	84 801	47 956	36 845	43,4

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2024						
Dessau-Roßlau, Stadt	9,7	9,1	10,0	8,2	11,1	7,9
Halle (Saale), Stadt	10,1	9,5	10,2	8,7	8,2	9,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	8,8	9,1	8,4	8,3	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,4	6,9	7,4	6,3	9,1	6,4
Anhalt-Bitterfeld	7,7	7,3	7,5	6,9	8,2	8,1
Börde	5,7	5,3	5,9	4,7	5,7	6,0
Burgenlandkreis	7,9	7,4	7,6	7,2	9,1	7,0
Harz	5,8	5,4	5,9	5,0	6,2	5,5
Jerichower Land	7,4	6,9	7,4	6,3	8,3	7,3
Mansfeld-Südharz	10,9	10,2	10,9	9,5	11,9	10,9
Saalekreis	7,0	6,6	7,0	6,1	8,4	6,4
Salzlandkreis	8,8	8,3	8,7	7,8	8,6	8,1
Stendal	10,0	9,4	10,0	8,6	10,9	9,0
Wittenberg	7,4	6,9	7,5	6,3	7,1	7,5
Sachsen-Anhalt	8,2	7,7	8,2	7,1	8,4	7,7

5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	mit abgeschlos- sener Berufsaus- bildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
Jahresdurchschnitt 2024					
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	40,9	5,9	6,1	5,0
Halle (Saale), Stadt	9,5	31,4	5,4	5,9	4,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,8	31,8	5,4	6,0	3,9
Altmarkkreis Salzwedel	6,9	40,6	3,8	4,0	1,7
Anhalt-Bitterfeld	7,3	35,2	4,6	5,0	2,3
Börde	5,3	26,4	3,7	3,8	2,5
Burgenlandkreis	7,4	38,1	4,5	4,7	2,6
Harz	5,4	27,5	3,8	4,1	2,0
Jerichower Land	6,9	35,2	4,3	4,6	2,8
Mansfeld-Südharz	10,2	49,9	6,8	7,3	3,5
Saalekreis	6,6	38,7	3,8	4,1	2,0
Salzlandkreis	8,3	38,4	5,5	5,8	3,3
Stendal	9,4	46,8	5,8	6,2	3,4
Wittenberg	6,9	36,4	4,7	4,9	3,3
Sachsen-Anhalt	7,7	35,3	4,8	5,1	3,2

6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Jahresdurchschnitt 2024					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 473	84	358	1 208	876
Halle (Saale), Stadt	11 592	313	1 179	3 329	2 370
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 147	248	1 109	3 547	2 608
Altmarkkreis Salzwedel	2 929	78	311	1 065	791
Anhalt-Bitterfeld	5 769	141	547	2 349	1 837
Börde	4 750	108	396	1 942	1 504
Burgenlandkreis	6 604	194	714	2 309	1 719
Harz	5 627	121	545	2 183	1 608
Jerichower Land	3 135	77	284	1 295	1 000
Mansfeld-Südharz	6 503	157	629	2 700	2 057
Saalekreis	6 347	202	673	2 267	1 664
Salzlandkreis	7 515	162	658	2 959	2 101
Stendal	5 077	128	487	1 924	1 489
Wittenberg	4 334	98	370	1 784	1 401
Sachsen-Anhalt	84 801	2 110	8 260	30 861	23 025

**7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024
nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	schwerbehinderte Menschen
Jahresdurchschnitt 2024				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 473	942	1 334	185
Halle (Saale), Stadt	11 592	3 759	3 952	517
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 147	3 230	3 626	377
Altmarkkreis Salzwedel	2 929	481	1 256	137
Anhalt-Bitterfeld	5 769	937	2 459	279
Börde	4 750	629	1 594	254
Burgenlandkreis	6 604	1 706	2 577	264
Harz	5 627	472	2 044	240
Jerichower Land	3 135	484	1 231	129
Mansfeld-Südharz	6 503	765	3 082	279
Saalekreis	6 347	1 361	2 615	314
Salzlandkreis	7 515	1 070	2 851	335
Stendal	5 077	772	2 156	250
Wittenberg	4 334	729	1 664	201
Sachsen-Anhalt	84 801	17 337	32 439	3 759

8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Kreisen

	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter aus Erwerbs- tätigkeit	insgesamt	darunter in Erwerbs- tätigkeit
	Jahressumme 2024			
Kreisfreie Stadt				
Landkreis				
Land				
Dessau-Roßlau, Stadt	7 523	2 497	7 413	2 049
Halle (Saale), Stadt	29 538	9 511	28 734	8 098
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 626	9 352	26 322	8 017
Altmarkkreis Salzwedel	5 976	2 431	5 782	1 963
Anhalt-Bitterfeld	13 129	4 795	12 768	3 352
Börde	12 392	4 561	12 124	3 719
Burgenlandkreis	15 130	5 255	15 171	4 168
Harz	14 926	5 983	14 510	4 700
Jerichower Land	7 323	2 450	7 257	2 120
Mansfeld-Südharz	12 108	4 023	11 938	3 478
Saalekreis	13 470	4 941	13 246	3 747
Salzlandkreis	18 967	6 160	18 672	5 109
Stendal	10 838	3 340	10 669	2 777
Wittenberg	9 853	3 582	9 867	3 125
Sachsen-Anhalt	197 799	68 881	194 473	56 422

9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
	2024				
Januar	18 533	8 643	3 305	2 308	4 426
Februar	16 235	5 505	4 169	2 519	2 998
März	15 366	5 206	3 716	2 291	3 032
April	17 590	5 980	4 309	2 340	3 789
Mai	15 095	4 790	3 763	2 107	2 898
Juni	14 754	4 487	4 153	2 167	2 823
Juli	18 986	6 163	5 976	3 420	3 613
August	15 889	5 206	4 606	3 432	2 829
September	15 327	4 937	4 154	2 870	2 743
Oktober	16 979	5 728	4 394	2 615	3 352
November	15 743	5 672	3 532	2 306	3 300
Dezember	17 302	6 564	4 154	2 496	3 705
Jahressumme	197 799	68 881	50 231	30 871	39 508

10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
2024					
Januar	12 776	3 848	2 432	1 700	2 812
Februar	16 794	4 221	4 205	2 155	3 587
März	17 334	5 488	4 243	2 316	3 684
April	19 141	6 842	4 407	2 441	4 216
Mai	16 553	4 956	3 897	2 111	3 641
Juni	15 037	4 154	3 699	1 996	3 166
Juli	15 649	4 633	3 534	2 119	3 357
August	16 702	4 771	4 672	3 089	3 265
September	16 543	4 699	4 750	3 230	3 084
Oktober	17 130	4 927	4 491	2 934	3 359
November	16 071	4 271	3 929	2 436	3 204
Dezember	14 743	3 612	3 385	2 246	2 992
Jahressumme	194 473	56 422	47 644	28 773	40 367

11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach ausgewählten Personengruppen

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
2024						
Januar	88 136	37 852	7 905	24 405	32 768	17 265
Februar	87 588	37 452	8 155	23 967	32 696	17 291
März	85 631	36 722	8 008	23 479	32 513	17 154
April	84 087	36 398	7 798	23 222	32 413	17 119
Mai	82 645	35 911	7 720	22 612	32 189	16 937
Juni	82 381	35 944	7 815	22 412	31 994	17 058
Juli	85 764	38 027	8 995	22 830	32 307	17 872
August	84 947	37 257	9 236	22 516	32 368	17 789
September	83 734	36 617	8 762	22 282	32 188	17 487
Oktober	83 596	36 681	8 332	22 431	32 433	17 485
November	83 270	36 299	8 111	22 643	32 493	17 080
Dezember	85 835	36 977	8 282	23 497	32 906	17 502
Jahresdurchschnitt	84 801	36 845	8 260	23 025	32 439	17 337

**12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Arbeitslose	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2024	Jahresdurchschnitt 2024
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	3 209	1 582
12	Gartenbauberufe, Floristik	5 644	3 512
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	399	130
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	3 259	1 510
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	1 728	729
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	4 309	1 851
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4 912	1 758
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 596	972
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	1 323	534
28	Textil- und Lederberufe	823	403
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	8 341	4 089
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	508	208
32	Hoch- und Tiefbauberufe	4 491	2 025
33	(Innen-)Ausbauberufe	5 051	2 436
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	7 061	4 163
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	1 176	439
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	168	70
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1 493	625
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	18 214	7 969
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	8 727	3 862
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	7 286	4 978
54	Reinigungsberufe	11 702	6 229
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1 600	653
62	Verkaufsberufe	17 321	7 717
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	5 401	2 472
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	15 338	7 038
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 394	449
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 179	444
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5 158	1 471
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	6 335	2 298
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	12 401	5 407
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2 219	838
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	513	186
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	2 033	809
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	445	208
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	767	214
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	32	8
	Insgesamt¹	197 799	84 801

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter: Zugang sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	Bestand	darunter: Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2024			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 737	1 679	971	941
Halle (Saale), Stadt	5 110	4 780	2 080	2 028
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 745	7 540	3 485	3 436
Altmarkkreis Salzwedel	1 417	1 386	812	802
Anhalt-Bitterfeld	1 912	1 822	1 341	1 301
Börde	3 301	3 212	2 172	2 143
Burgenlandkreis	1 732	1 708	1 207	1 197
Harz	3 269	3 202	1 347	1 316
Jerichower Land	1 544	1 515	786	763
Mansfeld-Südharz	1 661	1 618	886	876
Saalekreis	2 932	2 845	1 254	1 223
Salzlandkreis	3 040	2 993	1 318	1 301
Stendal	1 854	1 795	1 139	1 121
Wittenberg	2 412	2 356	1 181	1 155
Sachsen-Anhalt	39 666	38 451	19 977	19 602

14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2024			
Januar	3 042	3 132	19 846	19 497
Februar	3 766	3 540	19 961	19 574
März	3 536	3 144	20 425	20 047
April	3 257	3 597	20 002	19 609
Mai	3 273	3 299	19 946	19 529
Juni	3 231	3 188	20 051	19 653
Juli	3 387	3 433	19 869	19 511
August	3 120	3 307	19 750	19 411
September	3 489	2 948	20 462	20 087
Oktober	3 359	3 460	20 406	20 013
November	3 041	3 608	19 778	19 416
Dezember	3 165	3 717	19 228	18 877
Jahressumme	39 666	40 373	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	19 977	19 602

15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 08- Nummer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2024	Jahresdurchschnitt 2024
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	343	172
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	177	86
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 817	2 823
D	Energieversorgung	170	41
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	509	238
F	Baugewerbe	1 617	1 477
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 833	1 915
H	Verkehr und Lagerei	1 398	906
I	Gastgewerbe	1 351	635
J	Information und Kommunikation	238	187
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	382	210
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	305	91
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 716	2 321
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7 581	5 585
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4 102	851
P	Erziehung und Unterricht	1 468	370
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 710	1 668
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	328	125
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	586	261
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	35	14
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	39 666	19 977

**16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2024	Jahresdurchschnitt 2024
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	398	177
12	Gartenbauberufe, Floristik	479	189
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	125	121
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	522	469
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	174	110
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1 681	1 394
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1 901	1 484
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1 917	1 494
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	591	316
28	Textil- und Lederberufe	70	45
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1 618	758
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	641	284
32	Hoch- und Tiefbauberufe	843	671
33	(Innen-)Ausbauberufe	414	421
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 076	646
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	666	279
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	155	37
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1 027	312
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	3 814	1 558
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	2 145	1 302
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	786	355
54	Reinigungsberufe	1 833	740
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	674	308
62	Verkaufsberufe	3 109	1 200
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	978	459
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	2 894	890
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 041	529
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 887	394
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2 255	1 139
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	991	611
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1 759	640
84	Lehrende und ausbildende Berufe	377	152
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	205	49
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	429	367
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	23	15
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	161	60
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	7	.
	Insgesamt¹	39 666	19 977

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

**17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2024 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betrie- be mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt ¹	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2024								
Januar	1 592	14 362	837	3 497	6 921	3 089	840	7
Februar	1 357	12 192	742	6 211	4 217	1 137	441	186
März	975	7 869	690	4 624	2 453	495	252	45
April	144	3 988	651	2 627	1 184	138	39	-
Mai	131	3 162	578	2 212	868	39	43	-
Juni	139	3 432	666	2 282	993	60	39	7
Juli	124	3 123	622	1 803	1 215	64	35	6
August	113	3 036	442	1 735	1 185	34	67	5
September	114	3 203	423	1 467	1 506	76	82	72
Oktober	109	3 403	471	2 061	1 226	39	77	-
November	115	2 689	544	1 455	978	.	175	.
Dezember	872	6 972	574	4 667	1 354	761	190	-
Jahresdurchschnitt	482	5 619	603	2 887	2 008	.	190	.

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe

18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung ¹	darunter Eingliederungszuschuss	Förderung der Selbstständigkeit ²
	Jahresdurchschnitt 2024		
Dessau-Roßlau, Stadt	189	114	9
Halle (Saale), Stadt	318	154	105
Magdeburg, Landeshauptstadt	503	232	84
Altmarkkreis Salzwedel	111	81	14
Anhalt-Bitterfeld ³	.	123	.
Börde	267	155	37
Burgenlandkreis	277	227	34
Harz	193	164	53
Jerichower Land	154	109	33
Mansfeld-Südharz	183	97	32
Saalekreis	185	116	37
Salzlandkreis	257	140	33
Stendal	150	125	23
Wittenberg	281	164	13
Sachsen-Anhalt	3 225	2 000	529

¹ umfasst Eingliederungszuschuss, Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen,

Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit, Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

² umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

³ wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand ¹	
	in beruflicher Weiterbildung	dar. in Förderung beruflicher Weiterbildung
	Jahresdurchschnitt 2024	
Dessau-Roßlau, Stadt	199	151
Halle (Saale), Stadt	481	409
Magdeburg, Landeshauptstadt	668	546
Altmarkkreis Salzwedel	107	85
Anhalt-Bitterfeld	231	177
Börde	291	223
Burgenlandkreis	303	233
Harz	372	288
Jerichower Land	151	119
Mansfeld-Südharz	273	225
Saalekreis	222	176
Salzlandkreis	366	289
Stendal	201	167
Wittenberg	220	159
Sachsen-Anhalt	4 085	3 247

¹ inklusive allgemeiner Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung ¹	
	Zugang	Bestand
	2024	
Dessau-Roßlau, Stadt	1 521	156
Halle (Saale), Stadt	4 242	380
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 876	539
Altmarkkreis Salzwedel	1 084	68
Anhalt-Bitterfeld	2 378	315
Börde	2 407	202
Burgenlandkreis	3 893	368
Harz	3 567	313
Jerichower Land	1 557	103
Mansfeld-Südharz ²	2 838	.
Saalekreis	3 423	270
Salzlandkreis	4 669	653
Stendal	2 538	317
Wittenberg	2 111	134
Sachsen-Anhalt	41 104	3 962

¹ gemäß § 45 SGB III

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

**21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹	
	insgesamt	darunter: Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2024	
Dessau-Roßlau, Stadt	159	106
Halle (Saale), Stadt	752	409
Magdeburg, Landeshauptstadt	714	561
Altmarkkreis Salzwedel	174	158
Anhalt-Bitterfeld	601	482
Börde	112	82
Burgenlandkreis	383	329
Harz	376	347
Jerichower Land	128	95
Mansfeld-Südharz	310	157
Saalekreis	333	242
Salzlandkreis	506	432
Stendal	204	123
Wittenberg ²	.	30
Sachsen-Anhalt	4 815	3 551

¹ gemäß SGB II

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

**22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2024 nach Monaten**

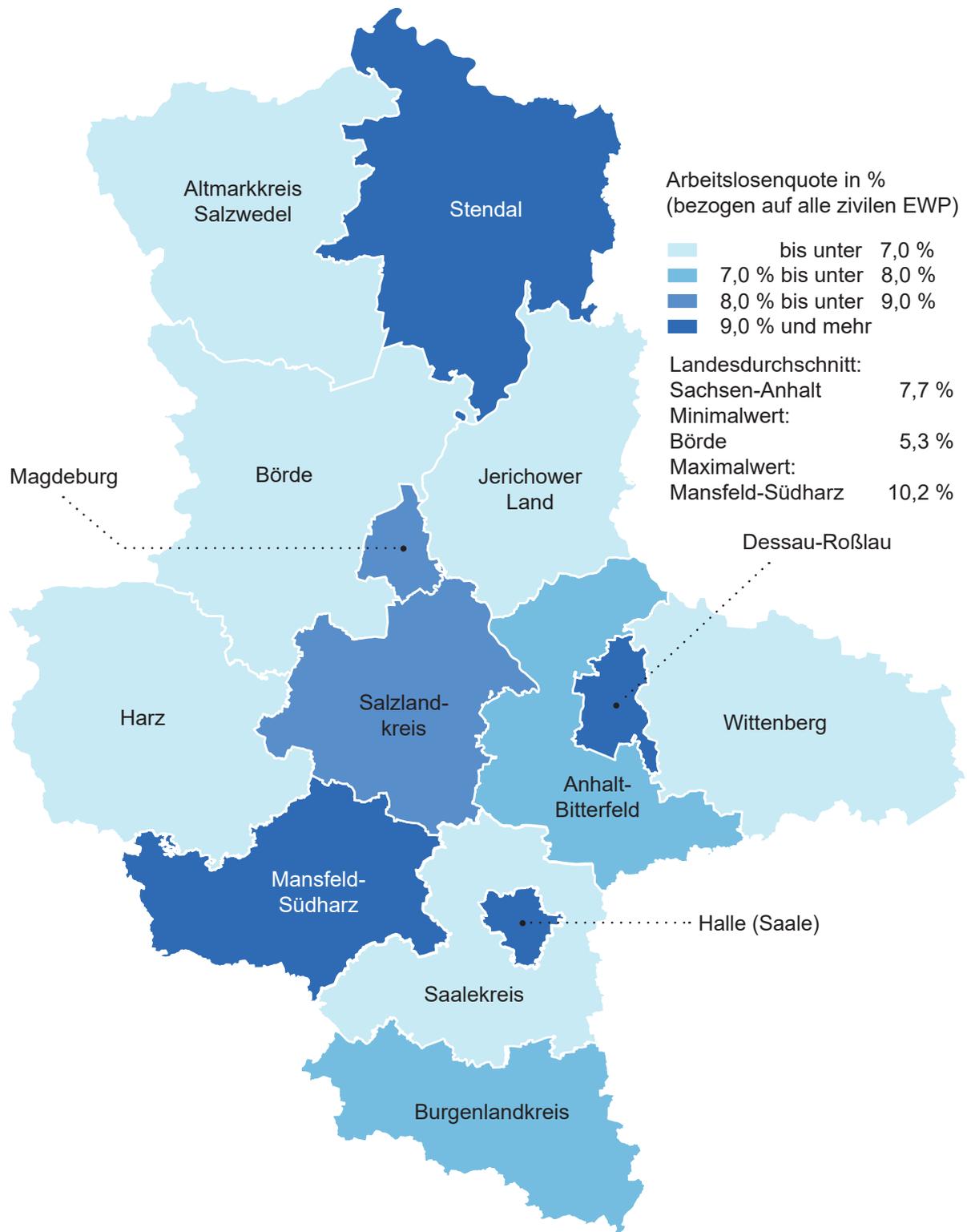
Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Zugang	Bestand
	2024	
Januar	785	2 875
Februar	439	2 856
März	815	3 112
April	1 440	3 936
Mai	573	4 084
Juni	474	4 130
Juli	638	4 058
August	449	4 032
September	507	3 921
Oktober	398	3 753
November	357	3 444
Dezember	326	2 414
Jahressumme	7 201	x
Jahresdurchschnitt	x	3 551

23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen und Leistungsarten

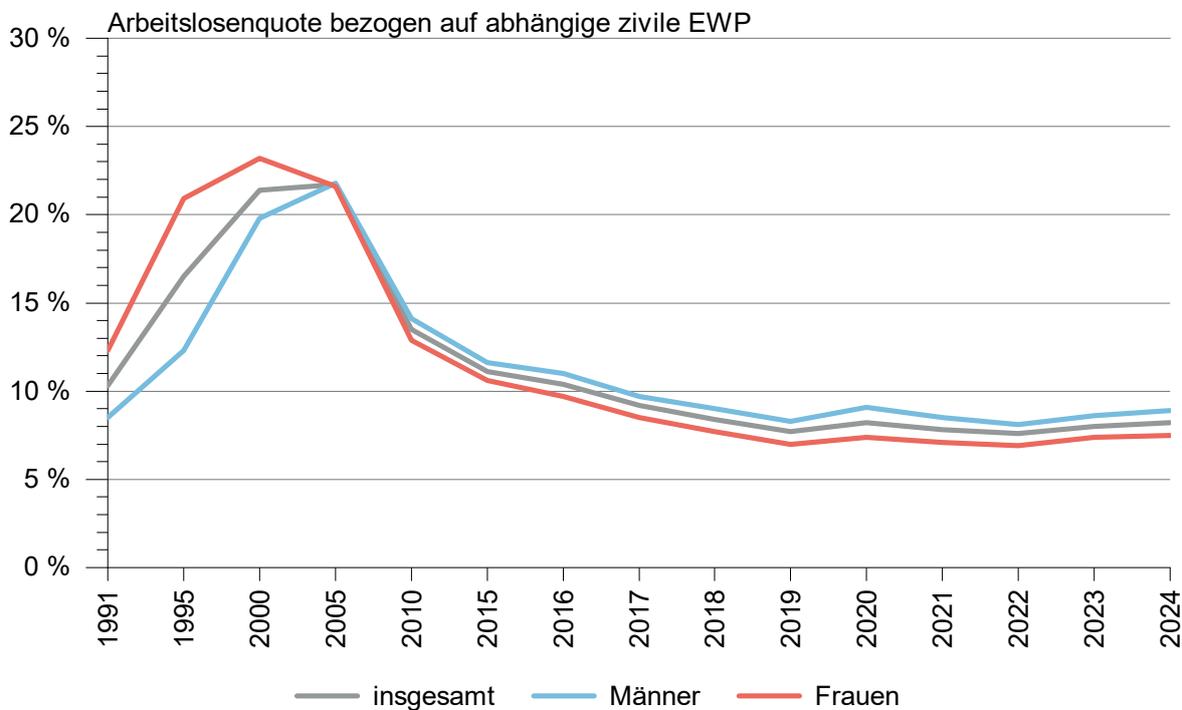
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an					
	Leistungs- beziehenden im SGB III	davon Arbeitslosengeld		Regelleistungs- berechtigten im SGB II ¹	davon	
		bei Arbeits- losigkeit	bei Weiter- bildung		erwerbsfähige	nicht erwerbsfähige
	Jahresdurchschnitt 2024					
						Leistungsberechtigte
Dessau-Roßlau, Stadt	908	855	52	7 209	5 348	1 861
Halle (Saale), Stadt	2 645	2 479	166	26 120	18 762	7 357
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 963	2 771	192	22 413	16 969	5 443
Altmarkkreis Salzwedel	992	958	34	5 065	4 048	1 018
Anhalt-Bitterfeld	1 814	1 764	51	11 103	8 589	2 514
Börde	1 929	1 857	72	7 824	6 113	1 711
Burgenlandkreis	2 061	1 955	107	13 704	10 510	3 194
Harz	2 508	2 393	115	12 407	9 989	2 418
Jerichower Land	1 058	1 002	56	5 286	4 050	1 236
Mansfeld-Südharz	1 757	1 647	110	11 085	8 411	2 674
Saalekreis	1 951	1 856	95	11 456	8 642	2 814
Salzlandkreis	2 383	2 267	116	15 236	12 031	3 205
Stendal	1 290	1 242	48	9 688	7 327	2 361
Wittenberg	1 467	1 423	44	7 523	5 699	1 824
Sachsen-Anhalt	25 725	24 468	1 257	166 119	126 488	39 631

¹ ab 2023 erhalten Regelleistungsberechtigte Bürgergeld, wobei unterschieden wird zwischen Bürgergeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (vorher Arbeitslosengeld II) und Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (vorher Sozialgeld)

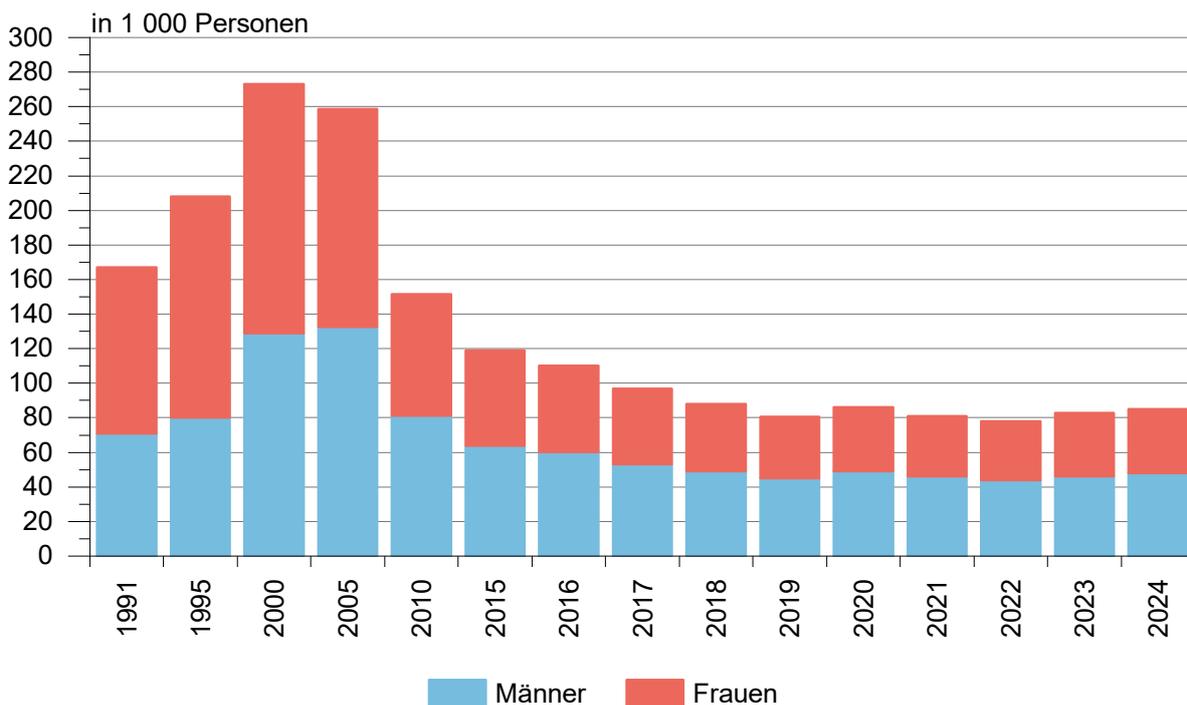
**Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2024
in den Kreisen nach Größengruppen**



**Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -**



**Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -**



**Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt
im Monat Juni 2025 erschienen**

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
📖 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2025	-
@ 6 A 1 02	A I, II, III hj-02/24	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2024 (auf Basis des Zensus 2022)	-
@ 6 B 1 01	B I j/24	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2024/25	-
@ 6 E 1 02	E I m-03/25	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 2 01	E II m-03/25	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2025	-
@ 6 G 4 01	G IV m-03/25	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2025, Januar bis März 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 2 01	H II m-12/24	Binnenschifffahrt Januar 2025	-
@ 6 L 2 01	L II-vj/_01/25	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 31.03.2025, Schuldenstatistik 31.03.2025	-

¹ Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

📖 = Printversion der Veröffentlichung
 @ = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.



Bestellnummer: 6A605

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



A VI
j/24